Ein und zwanzigstes Concert
im Saale des Gewandhauses

Donnerstags, am 21sten März, 1811.

Erster Theil.

****

Sinfonie, von *Mozart.*

Requiem, von *Mozart.*

Friede den Entschlafnen! Segne du sie, Ewiger, und Heil der bessern Welt sende du ihnen!

Dich preiset das Lied sterblicher Sünder, und dein Lob erschallet von Chören der Seligen.

Erhöre gnädig, Herr, die Deinen! zu dir beten deine Gläubigen.

Friede den Entschlafnen! Segne du sie, Ewiger, und Heil der bessern Welt sende du ihnen.

Heiliger, erbarme dich!
Mittler, erhöre uns!
Heiliger, erbarme dich!

Erden wanken, Welten beben,
wenn du, Herr, dich wirst erheben
richtend über Tod und Leben.
Ach! vor jenen Ungewittern,
die der Welten Bau erschüttern
werden alle Frevler zittern.
Einst gehn beim Posaunenschalle,
deine Todten, gehn wir Alle
aus der Gräber düstern Halle.
Keine Sünde bleibt verborgen;
dort an jenem grossen Morgen
wird ihr Lohn ihr wiederfahren.
Jede That wird der Gerechte
aus der Hulle finstrer Nächte,
aus dem Dunkel offenbaren.
An dem feyerlichen Tage
wirst du mit gerechter Waage
jedem Sterblichen vergelten.
Ach! wer wird vor dir bestehen?
Wer begnadigt dann mich Armen?
Wer wird meiner / unsrer sich erbarmen?
Herr! du strafest freche Sünder,
du begnadigst deine Kinder;
rette uns von den Verlohrnen.
Liebevoll warst du hienieden,
gabst den Sündern deinen Frieden;
sey uns gnädig im Gerichte!
Du warst sanft und voll Erbarmen;
freundlich, liebreich halfst du Armen,
sey uns gnädig unser Mittler!
Richter über Tod und Leben!
Dir will ich mich ganz ergeben:
ja, wir nahen deinem Throne!
Lass uns Gnade vor dir finden,
uns belasten schwere Sünden;
grosser Richter, o verschone!
Die Verlohrnen zu erretten

M II 916

aus der Sünden Sklavenketten,
war dein grosses Werk auf Erden.
Du erforschest unsre Seelen,
o vergieb uns, wann wir fehlen!
wende von uns das Verderben!
Lass uns alle mit den Frommen
zu des Himmels Freuden kommen!
Jesu, lass dein Heil uns erben!
Freche Sünder werden zittern
vor des Zornes Ungewittern;
rette du, voll Huld, die Deinen!

Herr, dem wir im Staube nahen,
lass Vergebung uns empfahen!
O Erbarmer, sey uns gnädig!
Feyerliche ernste Stunde!
wann der Richter wird erscheinen,
und die Todten sich erheben; —
O verleihe seligs Leben
Allen, die sich deiner freun!
Segne du sie, Ewiger!
Amen!

Zweiter Theil.

****

Fortsetzung des Requiem's von *Mozart.*

Heiliger Herr und Mittler, erhöre uns! Rette die Seelen der Scheidenden, die Seelen entschlafner Frommen vom ewigen Tode, und aus der Nacht des Grabes! Schütze sie gnädig! o Herr, vor Verderben! Wende du ab die Quaal der Ewigkeit, dem Sünder dort beschieden, und führe sie einst zu deinem Heil! Leite sie, Erbarmer, zu jener Wonne, die du den Gläubigen hier verheissen, und deinen Erlösten!

O vernimm das Flehen frommer Betenden; stärke die Scheidenden, und leite auch uns einst auf dunklem Pfade! Hilf uns, Ewiger, wann Todesgraun sich uns naht! Uns alle führe dann durch Nächte des Grabes zum Leben, das du den Gläubigen hier verheissen, und deinen Erlösten!

Heilig, heilig, heilig! Herr unser Gott in Ewigkeit! Himmel und Erde verkünden immerdar dein Lob. Preis sey dir in der Höhe!

Benedeyet den Hohen, den Heiligen Israels! Preiss sey ihm in der Höhe!

Grosser Mittler, uns Alle hast du erlöset; sanfte Ruhe gieb uns, Herr, ew'ge Ruhe!

Glanz des Himmels, leuchte dort allen Gläubigen, und Wonne schwebe über sie in jener bessern Welt! Dein Segen schwebe über sie in jener bessern Welt!

Friede den Entschlafnen sende ihnen, Ewiger, zum Heil der bessern Welt! Führe sie Alle zum Heil der bessern Welt!

Heiliger Mittler, unser Retter, erhöre uns! Gieb ihnen deines Himmels Freuden!

Herr erhöre uns! —

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

MT L20181871

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig